

Sekten - Himmel oder Hölle? Teil 3/5

Mormonen

Joseph Smith (1805 - 1844) war der Urheber des Mormonismus. Gott und Jesus Christus sollen Smith im Jahre 1920 erschienen sein und ihm mitgeteilt haben, dass alle bestehenden Kirchen im Irrtum seien. In den weiteren Jahren sei ihm noch ein Engel namens Moroni erschienen, der Joseph den Auftrag gegeben haben soll, das Buch Mormon zu übersetzen.

Mit nur sechs Mitgliedern gründete Smith schliesslich im Jahre 1830 die Kirche Christi in Fayette (New York). 1871 wurde in Salt Lake City die, auch noch heutige, Metropole der Mormonen gegründet.

Die Mitglieder glauben an die Bibel und an weitere heilige Schriften - nämlich jene, die Smith verfasst hat:

- das Buch Mormon
- das Buch Abraham
- das Buch Lehre und Bündnisse



Joseph Smith mit seinen Frauen und Kindern

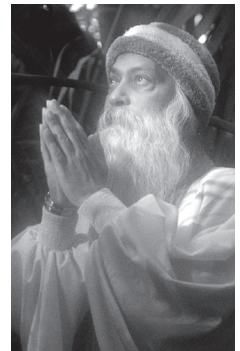
Für die Mormonen ist ihre Kirche die einzige wahre christliche Kirche auf der Welt. Behauptungen wie "Gott war ein Mensch" und "jede und jeder kann ein Gott werden" sind üblich unter den Sektengängern. Sogenannte Tempelrituale werden praktiziert:

- Eheschliessung für die Ewigkeit - man bleibt auch im Jenseits zusammen
- die Teilnehmer bekommen geheime Belehrung um in das Reich Gottes zu gelangen
- Taufe für Tote

Diese Rituale dürfen nur im "Tempel" vollzogen werden und sind eine Mischung aus magischen Elementen, Esoterik und altjüdischem Tempelglauben. Typisch für die Mormonen ist die Polygamie, die als Arterhaltung verstanden wird. Joseph Smith selbst hatte 27! Frauen. Sie wurde jedoch Ende des 19. Jahrhunderts verboten, um nicht mit den Gesetzen der USA in Konflikt zu geraten.

Osho - Bewegung

1974 wurde die Neo-Sannyas-Bewegung, auch bekannt als Bhagwan- oder Osho-Bewegung, in Poona (Indien) gegründet. Vater der Gruppe war der Inder Rajneesh Chandra Mohan (1931 - 1990), der Philosophie studiert und erfolgreich als Magister abgeschlossen hatte. Nachdem er 9 Jahre lang Philosophie an der Uni Jabalpur gelehrt hatte, zog er 1974 mit einigen Schülern nach Poona.



Rajneesh Chandra Mohan

Seine Schützlinge waren zum grössten Teil Intellektuelle aus dem Westen. Sie nannten Rajneesh "Bhagwan", der Göttliche. Doch Gegner und indische Steuerbehörden zwangen Bhagwan 1981 zur Flucht nach Oregon(USA). Dort wollte er die Stadt der neuen Menschen errichten (Rajneeshpuram genannt). Sechs Jahre später kehrte er nach Poona zurück. Er sah sich nicht länger als Bhagwan und erklärte sich deshalb 1989 zum Buddha. Rajneesh starb 1990 und übertrug vor seinem Ableben die Führung der Bewegung einem Kollektiv.

Doch was ist eigentlich die Osho - Bewegung? Sie versteht sich als spirituelle Bewegung. Rajneesh war nie Anhänger eines bestimmten Glaubens.

Entscheidende Themen seiner täglichen Reden waren z. B. Meditation, Liebe und Sexualität, wobei das letztere als Weg zur Erleuchtung galt. Treue, Familie und Beruf deutete er dagegen als Zeichen der Unfreiheit. Heute werden den Mitgliedern alternative Heilweisen, Therapie- und